

Anmerkungen zum Evaluierungsbericht (1/2)

1) Investitionen:

- a) Die Investitionstätigkeit der EVU ist zumindest **nicht beeinträchtigt**
- b) Basisjahreffekt ist verzerrt: Müsste wegen Mittelwertbildung in 2009/2010 am höchsten sein (nicht 2010/2011), aber eventuell ebenfalls **statistisches Rauschen**
- c) Aktivierungspraxis / Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen nicht abgrenzbar

2) Effizienz:

- a) Parameter in 3. Regulierungsperiode nicht mehr festlegen
- b) „Best-of-four“ nicht als rechtlich notwendiger „Air Bag“ erkannt

3) Kosten und Erlöse:

- a) Cash-flow okay, Rendite nicht erwähnt
- b) EWF verbesserungsfähig: Umspannebene und Planansatz

4) Ausbaubedarf bestätigt

5) Innovationen werden nicht angereizt

Anmerkungen zum Evaluierungsbericht (2/2)

6) Modellunabhängige Vereinfachungen

- a) Regulierungskonto durch PÜSA ersetzen
- b) Pauschale Kapitalverzinsung (WACC-ähnlich)
- c) PNK: Allmähliche Abschaffung
- d) Vereinfachtes Verfahren
- e) Konzessionswettbewerb § 26 ARegV: Problem liegt bei Konzession

Modelle

- 1) ARegV-Reform:
 - a) **EWf** mit Istkosten und Zinsausgleich / Plankosten: Okay, Schwellwerte in den Umspannebenen okay, Summand?
 - b) **Efficiency-carry-over** (eco): Prüfen, bei Netzausbau schwierig
- 2) Kapitalkostenausgleich:
 - a) **Schäfer I** (nur **gut** für Invest > AfA) viele Detailprobleme
 - b) **Schäfer II** (IKD) passt für alle, weil **besser**, Zusatzkosten **vor** Abzinsung von ca. 380 Mio. €/a hoch, OPEX zu lösen
- 3) Gesamtkostenabgleich mit Bonus:
= **cost plus** mit Bonus, Bonus ist das Problem
- 4) Differenzierte Regulierung,
hohe, zum Teil abschreckende Anforderungen
- 5) ÜNB - Benchmarking